

DerWesten - 05.05.2008

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/zeusmedienwelten/zeus/fuer-schueler/zeus-regional/gelsenkirchen/2008/5/5/news-43839598/detail.html>

Kein Robin Hood

WAZ Gelsenkirchen, 05.05.2008

Die Zeit der Holzpfeile ist größtenteils vorbei. Aluminium und Karbon sind heute die modernen Materialien

BOGENSCHIEßEN DIE ANDERE SPORTARTDie meisten verstehen unter dem Bogenschießen, dass man wie Robin Hood mit einem Holzbogen und Holzpfeilen schießt. Heute ist es anders: Einige schießen zwar immer noch so, aber es geht auch modern.

Das Bogenschießen ist nicht, wie viele denken, einfach, sondern vielmehr sehr schwer. Als Beispiel erläutere ich nun die Funktionsweise des "FITA-Recurve-Bogens", wie man ihn bei Olympischen Spielen sieht. Außerdem gibt es noch viele weitere Arten des Bogenschießens.

Dieser "FITA-Recurve-Bogen" ist meist aus Aluminium gefräst, und die Wurfarme sind aus Karbon oder Holz. Recurve heißt er deshalb, weil die Wurfarme nach vorne vom Schützen weg gebogen sind. Man schießt entweder mit reinen Aluminium-Pfeilen oder mit Aluminium-Pfeilen, die mit Karbon ummantelt sind.

Der Recurve-Bogen hat ein Visier, also eine Zielvorrichtung, und Stabilisatoren. Diese Stabilisatoren sind lange Karbonstangen. Sie sind dafür da, dass die Energie, die beim Abschuss nicht mehr in den Pfeil "passt", nicht den Bogen kaputtmacht, sondern in den Stabilisatoren aufgefangen wird.

Man schießt, je nach Alter, aus einer Entfernung zwischen 15 und 90 Metern in der Außensaison und zwischen 15 und 18 Metern in der Halle, wobei man in der Halle je nach Alter auf verschieden große Ziele schießt.

Fazit: Bogenschießen fördert die Konzentration, stärkt den Geist und macht Spaß.

Sven Wielens 7b, Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium Am 17. und 18. Mai gibt es Gelsenkirchen Spiele der Bundesliga im Bogenschießen. Mehr Informationen unter www.bc-gelsenkirchen.de